

## Familienimpuls zum 2. Sonntag in der Osterzeit

Das ist der erste Sonntag nach Ostern; er wird auch oft „Weißer Sonntag“ genannt

Bild: © KNA



Was der Tag mit Taufe und Erstkommunion zu tun hat

### Das hat es mit dem Weißen Sonntag auf sich

Seinen feierlichen Namen verdankt der Weiße Sonntag als erster Sonntag nach Ostern den weißen Gewändern der neugetauften Christen. Der Tag birgt auch heute für junge Christen ein wichtiges Ereignis.

Von Matthias Altmann | Bonn - 28.04.2019

Am Weißem Sonntag wird Erstkommunion gefeiert: In vielen Pfarrgemeinden gilt dieser Grundsatz nach wie vor. An diesem Tag dürfen Kinder im Grundschulalter – meist sind es Drittklässler – das erste Mal an den Tisch des Herrn treten. Mancherorts hat sich inzwischen durchgesetzt, dass die Mädchen und Jungen – statt früher ein weißes Kleid beziehungsweise einen Anzug – eine einheitliche Albe tragen. Dahinter steckt die Absicht, den „Konkurrenzdruck“ der Eltern bei der Kleiderwahl und die dem Festanlass widersprechende Fixierung auf Äußerlichkeiten ein wenig abzumildern.

Auch wenn sich der Name Weißer Sonntag nicht von der Farbe der Kleidung der Kommunionkinder ableitet – mit weißen Gewändern hat er durchaus etwas zu tun. In der frühen Kirche wurden die erwachsenen Taufbewerber, Katechumenen genannt, in der Osternacht getauft und erhielten ein weißes Kleid. Das sollte die Reinigung durch das Taufwasser versinnbildlichen und ein Zeichen für den in Christus neu geborenen Menschen sein. Gleichzeitig erhielten die Neugetauften in der Osternacht zum ersten Mal die Eucharistie.



Bild: © fotofrank/Fotolia.com

Ein Junge mit Anzug am Tag seiner Erstkommunion - vielerorts tragen Kinder aber während des Gottesdienstes eine einheitliche weiße Albe.

Mit der zunehmenden Verbreitung der Säuglingstaufe verschwand auch die ursprüngliche Einheit von Taufe und erstmaliger Teilnahme an der Kommunion. Doch auch nach dem Schwinden der Erwachsenentaufe blieb der enge Taufbezug des Weißem Sonntags im Bewusstsein und wurde mit der Feier des Taufgedächtnisses an diesem Tag verbunden. Da die Erstkommunion als Erneuerung der Taufe und bewusste Eingliederung in die christliche Gemeinde verstanden wurde, wurde der Weiße Sonntag etwa ab dem 17. Jahrhundert zum bevorzugten Termin für dieses Initiationssakrament. Vorher war das Alter für den ersten Empfang der Kommunion nicht genau festgelegt, das Alter der Erstkommunikanten schwankte je nach Region zwischen sieben und 14 Jahren. Vorbereitung und Festsetzung des Termins waren Sache der Eltern.

aus: [www.katholisch.de](http://www.katholisch.de)

**Der Weiße Sonntag ist also eigentlich ein Sonntag, der besonders an die Taufe erinnert. Auch, wenn in vielen Gegenden an diesem Sonntag oft die Erstkommunion gefeiert wird.**

## Tauferinnerung am Weißen Sonntag:

In den Gottesdiensten am Sonntag nach Ostern wird häufig eine Tauferinnerung gefeiert. Meist besprengt der Pfarrer oder ein/e Liturgieleiterin die Gemeinde mit Weihwasser. Dazu machen alle ein Kreuzzeichen und erinnern sich an ihre Taufe. Oft wird dabei auch ein besonderes Tauflied oder ein Glaubensbekenntnislied gesungen.

### Was kann man zuhause an diesem Sonntag machen:

- Zuhause an diesem Sonntag in der Familie könnt ihr mal die Taufkerzen, von den Kindern oder auch von den Eltern hervorholen und auf den Tisch stellen.
- Erzählt einander von den Taufen in eurer Familie oder bei denen ihr mitgefeiert habt und erinnert euch daran.
- Macht das Kreuzzeichen bei euch selber ganz bewusst und denkt daran oder sprecht es aus:  
Durch die Taufe sind wir verbunden mit Gott (von oben nach unten) und den Menschen, der Gemeinde, der Kirche (von links nach rechts). Amen.
- Zeichnet euch gegenseitig mit dem Daumen das Kreuzzeichen ganz bewusst in Erinnerung an die Taufe auf die Stirn. Die Eltern den Kindern und natürlich umgekehrt. Am Schönsten ist das, wenn das jede/r bei jeder/m macht. Natürlich nur wer möchte 😊.

Singt ein Lied gemeinsam:

Wir ru - fen dich bei dei - nem Na - men.  
Kommt und seid fröh - lich all bei - sam - men.

1. Schön, dass du da bist, sa - gen wir.

2. Gott hat uns lieb, und er ist hier.

Wir rufen einzelne Kinder bei ihrem Namen, z.B.:  
Wir rufen Mare jetzt deinen Namen,  
Wir rufen Christine deinen Namen, usw.

### z.B. mit kleineren Kindern:

Wir rufen dich bei deinem Namen  
(und für jeden Namen eine Strophe singen, bis alle dran waren)

### z.B. mit größeren Kindern ein Lied zum Glaubensbekenntnis, z.B.:

## Ich glaube an den Vater, den Schöpfer

1. Ich glau - be an den Va - ter, den Schöp - fer die - ser  
2. Ich glaub' an Je - sus Chris - tus, der auf die Er - de  
3. Ich glau - be an den Geist, ... den man im Her - zen  
4. Ich glau - be an Ge - mein - schaft mit Gott als Fun - da -

1. Welt, der uns mit sei - ner Lie - be in  
2. kam, der, Mensch wie wir ge - wor - den, die  
3. spürt, der, ü - ber - all zu - ge - gen, uns  
4. ment. Ich glau - be an die Lie - be, die

1. sei - nen Hän - den hält. Er schuf aus Nichts das Le - ben,  
2. Sün - de auf sich nahm. Er ist am Kreuz ge - stor - ben,  
3. Got - tes We - ge führt. Er wird die Welt ver - wandeln  
4. ei - nigt, was uns trennt, Wir wer - den auf - er - ste - hen,

1. den Mensch als Frau und Mann; die Kro - ne sei - ner  
2. doch brach er neu - e Bahn; denn er ist auf - er -  
3. und treibt uns wei - ter an; in Got - tes Sinn zu  
4. wie Chris - tus es ge - tan; die Schuld wird uns ver -

1. Schöp - fung, Ich glau - be da - ran, \_\_\_  
2. stan - den, Ich glau - be da - ran, \_\_\_  
3. han - deln, Ich glau - be da - ran, \_\_\_  
4. ge - ben, Ich glau - be da - ran, \_\_\_

**Am Ende spricht doch einfach das Vaterunser** gemeinsam, vielleicht mit Bewegungen, die ihr dazu kennt oder die euch dazu einfallen.

Oder, ihr fasst euch einfach beim Vaterunser alle an die Hand.

Vorher kann jede/r noch sagen an wen er oder sie besonders denkt und für wen oder wofür jede/r besonders beten und Gott bitten möchte. Amen

**Einen gesegneten Sonntag wünscht euch das Team der familienfreundlichen Gottesdienste in St. Stephanus**